

Rafreider Roman (ORF)

Er verglich arische Körper aus Nazi-propagandabüchern mit seinem eigenen jüdischen Körper. Er nähte sich einen Davidstern auf die Brust und illustrierte seine liebsten Judenwitze mit drastischen Zeichnungen. Erez Israeli zählt in Israel zu den bekanntesten Künstlern einer jüngeren Generation. Aktuell eindringlich und für viele provokant thematisiert er kollektive Verantwortung, Rassismus heute und den Rechtsruck in der Gesellschaft. Am Abend zeigte er in der Wiener Galerie Crone seine neuesten Arbeiten. Harald Wilde war für Sie, für die ZIB 24, bei der Eröffnung dabei.

Wilde Harald (ORF)

Ein Schwarm hölzerner Kitschadler fliegt den Besuchern der Galerie Crone im Hauptraum um die Ohren. Um Romantik, Heimattümelei und Machtwahn geht es in dieser typischen Installation des israelischen Künstlers Erez Israeli. Seit zwei Jahren lebt der Shootingstar in Europas Kunstmetropole Berlin. Er vermisst zwar die Sonne Tel Avivs, aber in Berlin, so der Künstler, könne er die deutsche Geschichte besser verstehen lernen, und die ist seiner Arbeit omnipräsent. Die Shoa, den Völkermord der Nationalsozialisten an den Juden, stellt er symbolisch als Grimms Märchen Hänsel und Gretel dar. Nur hier sind es, anders als im antisemitisch gedeuteten Vorbild, jüdische Kinder und die Hexe ist ein Nazisoldat. Er wolle mit seiner Arbeit nicht provozieren, sondern für aktuelle Zustände sensibilisieren.

OFF Sprecher (ORF)

<Erez Israeli übersetzt von OFF Sprecher> Es geht mir nicht darum, die Europäer an den Holocaust und die Vernichtung der Juden zu erinnern. Wir sollten nur nicht vergessen, dass Intoleranz und Diskriminierung stärker denn je sind und dass gerade heute wieder Angst geschürt wird, um Menschen zu manipulieren und zu kontrollieren. Das passiert in Europa, in Israel und in Amerika. Die Menschen haben wieder große Angst. <O-Ton Ende>

Wilde Harald (ORF)

Mitverantwortlich dafür sei US-Präsident Donald Trump etwa mit seiner Nahostpolitik. Trumps Aussage gegenüber Israels Premier Benjamin Netanyahu, dass ein eigener Palästinenserstaat nicht zwingend sei, verstört den Künstler.

OFF Sprecher (ORF)

<Erez Israeli übersetzt von OFF Sprecher> Das ist der Tod für den Friedensprozess. Ich bin Israeli. Ich liebe Israel und glaube, dass es ein wunderbares Land ist mit wunderbaren Menschen. Aber man kann doch nicht einfach ignorieren, dass hier auch noch mehr als zwei Millionen Palästinenser leben, die genauso Bedürfnisse haben. <O-Ton Ende>

Wilde Harald (ORF)

Erez Israeli ist wohl einer der derzeit spannendsten Künstler Israels. Ein Künstler, der Antisemitismus und den Holocaust thematisiert, dabei aber nicht in der Vergangenheit stehen bleibt.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medien-spezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der *APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH*. Sämtliche Inhalte sind nach den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes bzw. verwandter Schutzrechte geschützt und dienen ausschließlich der persönlichen Information und dem privaten Gebrauch. Insbesondere sind daher jede Form der Vervielfältigung, Veröffentlichung bzw. Zurverfügungstellung, sonstige Weitergabe oder Aufnahme in elektronische Datenbanken der Inhalte oder Teilen davon untersagt und bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung.